N I E D E R S C H R I F T

**über die 11. Sitzung des
Behindertenbeirates**

am 12. Mai 2015

im Neuen Rathaus

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.55 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt dem Originalprotokoll bei.

Protokoll: Verena Schröder

Tagesordnung:

Top 1:

Begrüßung durch Frau Keiner

Frau Keiner eröffnet um 18.00 Uhr die 11. Sitzung des Behindertenbeirates und begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder.

Top 2:

Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 24.02.2015

Gegen die Tagesordnung und das Protokoll vom 24.02.2015 werden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt.

Top 3:

Vorstellung des QuiT Projektes (Qualifizierung und individuelles Training für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung) durch Frau Scheuermann

Frau Scheuermann ist Regionalleiterin des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft (BHW) für die Standorte in Wetzlar. Sie ergänzt den Top 3 dahingehend, dass das QuiT Projekt von Herrn Walter Deyer vorgestellt wird und erläutert kurz die Entstehung und den Werdegang des Projekts, welches Qualifizierung und individuelles Training zur beruflichen Integration für psychisch beeinträchtigte Menschen beinhaltet.

Herr Deyer ist regionaler Reha-Verantwortlicher beim BHW am Standort Wetzlar. In Wetzlar werden deutschlandweit die meisten Reha Projekte vom BHW betreut.

Das Angebot QuiT richtet sich an behinderte, schwerbehinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, die ihren Beruf nicht mehr ausüben können. Durch QuiT werden sie auf Ihrem

Weg zurück in die Erwerbstätigkeit unterstützt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Genehmigung des zuständigen Reha-Kostenträgers (z.B. Rentenversicherung Bund, Hessen, Berufsgenossenschaften, SGBII-Träger, etc.).

Herr Deyer erklärt, dass die Zahl der psychischen Erkrankungen durch steigende berufliche und gesellschaftliche Anforderungen und persönliche Probleme stetig zunimmt und nennt Beispiele.

Er erläutert die verschiedenen Trainingsphasen. In einer mehrwöchigen Einstiegsphase wird die Grundlage für die berufliche Neuorientierung festgelegt. In der sich anschließenden Praxisphase steht die Arbeitserprobung in verschiedenen Berufsfeldern im Vordergrund. Diese dauert in der Regel 8 Wochen.

Bei der zuletzt beendeten Maßnahme konnten alle Teilnehmer vermittelt werden. Jedoch können erfahrungsgemäß nicht alle in Arbeit Vermittelten ihre Tätigkeit auch dauerhaft ausüben. Hier kann dann nochmals eine Reha vom Rententräger finanziert werden.

Am Ende seines Vortrages verteilt Herr Deyer Informationsmaterial zum Thema QuiT Projekt und Angebote zur Beruflichen Integration und beantwortet Fragen der Beiratsmitglieder.

Top 4:

Stellungnahme zur Anfrage des Beirates zur Parkplatzsituation in der Arnsburger Gasse, Entwicklung Altenzentrum (Angebot für Gehörlose, Tagespflege) und Zugang zum Viseum durch Herrn Seipp (WWG)

Herr Seipp stellt sich vor. Er ist Geschäftsführer der Wetzlarer Wohnungsgesellschaft und des Altenzentrums.

Hinsichtlich der Parkplatzsituation in der Arnsburger Gasse im Hinterhof/ Abfahrt Tiefgarage wurde angefragt, ob die dort vorhandene Stehle verschoben werden kann. Herr Seipp erklärt, dass die Stehle seinerzeit beim Bau der Wohnanlage an dieser Stelle angebracht wurde, da sie verkehrstechnisch dort am günstigsten platziert ist. Deshalb kann sie auch nicht verschoben werden. Die im Hof ausgewiesenen drei Parkplätze für Behinderten seien seinerzeit falsch ausgeschildert worden, da sie eigentlich zur dortigen Wohnanlage gehören und für Zulieferer, Pflegedienst o.ä. vorgesehen sind. Zwischenzeitlich wurden neue Stehlen angebracht, eine entsprechende Ausschilderung wird noch erfolgen.

Zum Thema Zugang zum Viseum wurde bemängelt, dass die Inhaber der Pizzeria am Kornmarkt den rollstuhlgerechten Zugang zum Lokal mit Aufstellern blockieren. Herr Seipp hat sich vor Ort umgesehen und mitgeteilt,

dass die Schilder nun anders aufgestellt werden. Er erklärt, dass ein Zugang zum Viseum durch die Pizzeria nicht vorgesehen ist, weder für Fußgänger noch für Rollstuhlfahrer. Dies sei wohl lediglich in der Bauphase angedacht, aber nicht abschließend umgesetzt worden. Bereits zu Zeiten der Vormieterin wurde eine Verbindungstür zwischen dem Viseum und dem Lokal durch einen vom Museum beschafften Schrank dauerhaft verstellt. Eine Verbindung vom Lokal zum Viseum ist nur über die gemeinschaftlich genutzte Toilettenanlage möglich, diese Tür ist aber nicht als Besuchereingang zu definieren. Der Zugang muss über den Lottehof erfolgen. Es gibt keinen direkten Zugang seitens der Pizzeria zum Viseum. Außerdem seien die Öffnungszeiten konträr zueinander.

Herr BGM Wagner erklärt, dass es sich bei der Frage des Zugangs zum Viseum für Gehbehinderte um einen Konstruktionsfehler handelt, da ein Zugang durch das Lokal definitiv nicht möglich ist. Die Problematik soll im Hinblick auf die Umsetzung des Projekts „Inclusives Museum“ nochmals mit behandelt werden. Im Zuge der Diskussion über Stellplätze für Behinderte in der Altstadt sollten die Zugangsmöglichkeiten Museen/Viseum nochmals mit überprüft werden.

Frau Müller erkundigt sich, ob es hinsichtlich des Zugangs zum Viseum einen Vertrag mit dem Pächter gibt. Herr BGM Wagner verneint dies.

Herr BGM Wagner regt an, dass die Betreiber der Pizzeria gebeten werden, den ebenerdige Zugang zum Lokal nach Möglichkeit frei zu halten. Herr Seipp will vor Ort nochmals darauf hinweisen.

Herr Seipp berichtet, dass die Renovierung des Altenzentrums voraussichtlich Ende Juni/Juli 2015 abgeschlossen sein wird. Zu Beginn dieses Jahres wurden einige Mitarbeiter in Gebärdensprache geschult und eine Mitarbeiterin vollständig in Gebärdensprache ausgebildet. Somit wird für gehörlose Pflegebedürftige ein spezielles Angebot vorgehalten, welches ein Alleinstellungsmerkmal in Hessen ist. Die Ausstattung mit optischen Hilfsmitteln (z.B. Hausnotruf) wird zeitnah erfolgen. Im nächsten Jahr soll die Eröffnung einer Tagespflegestation mit 12 Pflegeplätzen in Wetzlar-Naunheim erfolgen.

Frau Keiner verabschiedet Herrn BGM Wagner, der einen weiteren Termin wahrnimmt und bedankt sich bei Herrn Seipp für die ausführlichen Erläuterungen.

Top 5:

Vorstellung des Konzeptes der Blista

Frau Agel berichtet, dass in der Sitzung der AG Bauvorhaben am 21.04.2015 ein Konzeptentwurf der Blista Marburg zum Thema „Stadtplan für Blinde“ vorgestellt wurde. Sie verteilt zwei Bilder zur Ansicht und

berichtet über die ausführliche Diskussion in der AG, die zu dem Ergebnis führte, dass die Anfertigung eines Orientierungsplanes des Busbahnhofes erste Priorität haben soll.

In einem zweiten Schritt soll ein Altstadtmodell im Bereich des Domplatzes aufgestellt werden.

Frau Keiner ergänzt, dass der Konzeptentwurf noch weitere Möglichkeiten für Sehbehinderte oder Blinde enthält, die allerdings auch weitere Kosten verursachen.

Die Erstellung des angedachten Übersichtsmodells am Bahnhof wurde vorerst zurückgestellt, da es zur selbstständigen Wegefindung/Orientierung bis in die Altstadt, für Blinde nicht geeignet erscheint.

Der Beirat stimmte dem Vorschlag der AG Bauvorhaben einstimmig zu, er wird nun an den Magistrat weitergeleitet.

Top 6:

Bericht der Behindertenbeauftragten

Der Tätigkeitsbericht von Frau Agel ist als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an den Vortrag von Frau Agel wird über die Bitte von Frau Denise Müller diskutiert, die um Unterstützung bei der Suche nach einem Veranstaltungsort in Wetzlar oder unmittelbarer Umgebung bittet, wo behinderte und nichtbehinderte Menschen gemeinsam barrierefreie Disco-abende besuchen/veranstalten können.

Die Beiratsmitglieder schlagen verschiedene Lokalitäten vor und Herr Schneider weist auf die Möglichkeit hin, über die Modellregion Inklusion, Lahn-Dill-Kreis, Gelder für kulturelle Veranstaltungen zu beantragen. Hierüber könnte z. B. einen Flyer finanziert werden.

Frau Grotstollen von der Lebenshilfe, die Frau Denise Müller begleitet, wird die Anregungen aus dem Beirat prüfen und über das Ergebnis berichten.

Top 7:

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Frau Keiner berichtet aus der Sitzung der AG Bauvorhaben am 10.03.2015, in der Herr Erbe die endgültigen Pläne zur Umgestaltung des Leitzknotens vorgestellt hat. Baubeginn ist für Juli 2015 angesetzt.

Sie lobt außerdem die ausführliche Recherche von Frau Kern, die anhand einer Bilderpräsentation die Altstadtwege aufgezeigt hat, die für den potenziellen Ausbau zur durchgehend barrierefreien Routen von der Brühlsbachstraße/Konrad Adenauer-Promenade zur Altstadt/Domplatz in Frage kommen. Herr Erbe hat die Informationen mitgenommen.

Frau Keiner schlägt vor, über die Weiterführung der barrierefreien Route in diesem Abschnitt abzustimmen. Mit der Baumaßnahme kann allerdings erst begonnen werden, wenn die aktuelle Maßnahme (Ausbau von Übergängen in Wetzlar-Dutenhofen zwischen Aldi/Globus im Bereich Weller-gasse/Industriestraße) finanziert ist.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Das Ergebnis der Abstimmung wird an Herrn Erbe weitergegeben.

In der Sitzung am 21.04.2015 hat Herr Schäfer auf die gerade abgeschlossene Baumaßnahme an der Querung Eduard-Kaiser-Straße hingewiesen. Die Planungen wurden bereits vor Einrichtung des Behindertenbeirats abgeschlossen. Die Bauausführung hinsichtlich der taktilen Wegeführung entspricht nicht den, vom Beirat nach neueren Erkenntnissen entwickelten, Vorgaben. Das Bauamt wurde zwischenzeitlich darüber informiert.

Herr SV Schneiderat bezieht sich auf dem Jahresbericht 2014 des Behindertenbeirates und fragt an, wieweit der Bau eines Aufzugs in der Musikschule fortgeschritten ist. Frau Keiner antwortet, dass nach Auskunft von Stadtrat Semler zurzeit die Planungen im Bauamt bearbeitet werden, die genauen Kosten jedoch noch nicht ermittelt sind. Wenn das Ergebnis vorliegt, können Mittel hierfür im Haushalt des nächsten Jahres eingestellt werden.

Herr Schäfer bemängelt erneut das Kopfsteinpflaster in der Hausergasse. Frau Keiner weist darauf hin, dass nur der untere Teil der Hausergasse neues Pflaster bekommt und der andere Teil erst vor sechs Jahren neu gepflastert wurde und dort eine Erneuerung zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen ist.

Frau Keiner berichtet weiter aus der AG Bauvorhaben. Sie teilt mit, dass, nach Angaben von Herr Erbe, der Ausbau des Überganges in Niedergirmes, Naunheimer Straße, sowie der Ausbau der Route Solmser Weg/ Altstadt in 2015/2016 erfolgen soll.

Ein weiteres Thema in den Sitzungen war die Parkproblematik für kurzfristig stark gehbehinderte Menschen (z. B. nach einer Hüftoperation), die von Frau Wagner vom Seniorenrat angesprochen wurde. Nach ihrer Information gibt es in anderen Städten ein Modell, Behindertenparkplätze für diesen Personenkreis zur Sondernutzung freizugeben.

Sie wurde gebeten, hierzu Beispiele und Rechtsgrundlagen zu benennen, damit mit dem hiesigen Ordnungsamt über eine Sonderregelung für Behindertenparkplätze, über die derzeit gültigen Richtlinien hinaus, gesprochen werden könne. Frau Wagner will das Thema auch auf der nächsten Sitzung des Landesseniorenrates ansprechen. In Wetzlar gibt es eine solche Regelung derzeit nicht.

Frau Keiner bedauert allerdings, dass in dem Protokoll der letzten Sitzung des Seniorenrates das Ergebnis dieser Diskussion missverständlich wiedergegeben wurde. Sie wird Frau Wagner daraufhin ansprechen.

Ein weiteres Thema waren die Außenanlagen Neubau Kreishaus - taktile Leitlinie, zu dem Frau Agel bereits Stellung genommen hat

Des Weiteren gab es noch eine Sitzung zum Thema Stadtführer. Hier lobt Frau Keiner das Engagement von Frau Petra Müller und Herr Enders, die alle, im alten Tourist-Führer mit barrierefrei oder behindertengerecht angeführten Hotels und Ferienwohnungen, begutachtet haben.

Frau Petra Müller hat zwischenzeitlich auch die Gaststätten der Kernstadt auf Barrierefreiheit überprüft. Dies wird auch Thema der nächsten Sitzung AG Bauvorhaben/Stadtführer sein.

Top 8:

Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

Top 9:

Frau Petra Müller bittet die Beiratsmitglieder bei Gelegenheit in den Gaststätten nachzuschauen, wo sich Toilettenanlagen für Rollstuhlfahrer befinden bzw. ob diese zugänglich sind.

Herr Enders spricht einen Ortstermin im März 2015 am Bahnhof Nordseite an. Dort wurde bei einer Begehung auf freie Parkplätze für Behinderte am Bahnhof aufmerksam gemacht. Leider ist der Artikel bis heute nicht in der WNZ, sondern nur auf der Homepage der Stadt Wetzlar erschienen. Frau Agel will sich diesbezüglich noch einmal mit Herrn Nickig von der Pressestelle in Verbindung setzen.

Frau Keiner regt an, nach Verabschiedung des neuen Parkkonzeptes für die Altstadt eine Überprüfung aller Behindertenparkplätze durchzuführen.

Frau Erb-Bibo weist auf zwei Veranstaltungen hin, an denen das Atelier „Kunst inclusive“ teilnimmt:

- 13.06.2015 - Nacht der Galerien,
- 14.06.2015 - Fest der Kulturen in der Colchesteranlage.

Herr Hebgen lädt zu einer barrierefreien Veranstaltung in die Kirche von Braunfels ein, an der er selber mitwirkt. Dort wird das Brahms Requiem gesungen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, dankt Frau Keiner für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 19.55 Uhr.

gez.

Bärbel Keiner
Vorsitzende

gez.

Verena Schröder
Schriftführerin